



Auf geht's in die FrauenBande Zukunft!

Mit der Strategie 2020 haben wir uns auf die Zukunft eingestellt.

Was heisst das für eure Frauengemeinschaft, euren Ortsverein?

Wenn ihr euch Gedanken macht, wohin die Reise mit eurem Verein gehen soll, kann die Strategie 2020 Impuls und Leitlinie sein.

Zudem stossen wir damit einiges an, das eure Arbeit unterstützen wird – siehe dazu rechts oben die Projekte zur Umsetzung der Strategie.

SKF-Strategie 2020: Strategische Leitlinien

Kirche gestalten und Spiritualität leben

Wir stellen fest, dass Frauen in der Amtskirche nach wie vor diskriminiert werden und dass ein Teil der katholischen Kirche sich in eine fundamentalistische Richtung bewegt. Gleichzeitig suchen wir und andere Frauen nach Möglichkeiten, unsere Spiritualität zu leben.

Wir orientieren uns deshalb in Zukunft an folgenden Schwerpunkten:

- Wir vertreten unsere Positionen zur Einhaltung der Menschenrechte und zur Gleichstellung in der Kirche.
- Wir feiern auf allen Verbandsebenen Liturgien und Rituale und fördern die religiöse Ermächtigung von Frauen.
- Wir engagieren uns anwaltschaftlich für Frauen, welche als Angestellte oder Freiwillige in kirchlichen Institutionen tätig sind oder sein wollen.
- Wir klären unser Selbstverständnis als katholischer Verband.



Einfluss nehmen und die Interessen der Mitglieder vertreten

Wir stellen fest, dass es immer anspruchsvoller wird durch die grossen Veränderungen in der Medienlandschaft, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit zu gewinnen. Gleichzeitig erreicht der Dachverband mit seinen Botschaften und Angeboten die Ortsvereine nicht immer.

Um unsere Positionen zu vertreten und Einfluss zu nehmen, orientieren wir uns deshalb in Zukunft an folgenden Schwerpunkten:

- Wir schärfen unser Profil und treten einheitlich nach aussen auf. Wir stärken die Identifikation unserer Mitglieder mit dem Verband auf allen Ebenen und verankern das Profil nach innen. Dazu schaffen wir Massnahmen, welche einen einheitlichen Auftritt gewährleisten.
- Wir nehmen zu den Themen unserer Aktionsfelder fundiert und pointiert Stellung und stützen unsere Positionen nach innen ab.
- Wir bewirtschaften alle Kommunikationskanäle und sorgen dafür, dass die Kommunikation zwischen den verschiedenen Ebenen des Verbandes in beide Richtungen fliesst.

Freiwilligenarbeit stärken und Frauen vernetzen

Wir stellen fest, dass die Biographien von Frauen immer vielfältiger werden und sich infolgedessen ihre Vernetzungsbedürfnisse und Möglichkeiten für Freiwilligenarbeit verändern.

Um auf die vielfältigen Lebenssituationen von Frauen zu antworten, die Mitgliederanzahl zu erhalten und engagierte Freiwillige zu gewinnen, orientieren wir uns in Zukunft an folgenden Schwerpunkten:

- Wir schaffen auf allen Ebenen des Verbands neue Möglichkeiten zur Vernetzung von Frauen.
- Wir entwickeln neue Modelle der ehrenamtlichen Arbeit, welche den sich wandelnden Bedürfnissen der Frauen Rechnung tragen.
- Wir setzen uns für die Interessen von freiwillig Engagierten ein.



Gerechtigkeit fordern und Solidarität fördern

Wir stellen fest, dass unsere Arbeit sehr vielfältig ist. SKF-Frauen engagieren sich – neben vielem anderen – in Besuchsdiensten, sie leiten Kinderkrippen, organisieren Treffpunkte für Flüchtlinge und führen Schöpfungstage durch.

Für eine stärkere Identifikation mit dem Verband und um uns auf gesellschaftlich wichtige Themen zu fokussieren, wollen wir uns an folgenden Schwerpunkten orientieren:

- Als Verband von Freiwilligen setzen wir uns für eine gerechte Welt und eine solidarische Gesellschaft ein und konzentrieren uns dabei beim Dachverband, in den Kantonalverbänden und Ortsvereinen auf folgende drei Themen:
 - der Einsatz für Benachteiligte
 - die Care-Arbeit: Betreuung, Pflege, Sorge- und Beziehungs-Arbeit
 - die Bewahrung der Schöpfung
- Der Dachverband bearbeitet – zusätzlich zum Einsatz für Benachteiligte, Care-Arbeit und Bewahrung der Schöpfung – die Themen Gleichstellung und Bioethik auf nationaler Ebene.
- Wir fördern die Identifikation der Mitglieder mit dem Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und dem Elisabethenwerk sowie mit den Hilfswerken der Kantonalverbände.

Auf geht's in die **FrauenBande** Zukunft!

SKF-Strategie 2020

Warum eine Strategie?

Um die Zukunft eines Verbandes erfolgreich zu gestalten und den veränderten Bedürfnissen gerecht zu werden, braucht es strategische Entscheide. Auch der SKF steht vor der grossen Herausforderung, sich dem Wandel in Kirche und Gesellschaft zu stellen, sich zu positionieren und immer wieder neu auf Veränderungen einzustellen. In einem breiten Prozess unter Einbezug von sämtlichen Akteurinnen in unserem Verband haben wir verschiedene Optionen geprüft und mit unserem Leitbild abgeglichen.

Wer hat alles mitgemacht?

Beteiligt waren: der Verbandsvorstand, die Geschäftsstelle, die Kantonalverbände und - am FrauenBandeTag in Freiburg - waren alle Frauen des Verbandes eingeladen, an der SKF-Strategie mitzutüteln. 125 Frauen nutzten die Gelegenheit. Begleitet hat uns Elisabeth Bauer, profunde Kennerin von Strategieprozessen in Non-Profit-Organisationen.

Wie verlief der Strategieprozess?

Der Strategieprozess startete im Januar 2015. Am Anfang stand eine Umwelt- und Organisationsanalyse, in der es um die wichtigsten Fähigkeiten und die zukünftigen Herausforderungen des SKF ging. Auf dieser Basis haben wir strategische Optionen herausgearbeitet und diese dann auf das Machbare reduziert. So sind die strategischen Leitlinien entstanden; unsere Ziele bis 2020. Nun heisst es, diese in die Realität umzusetzen.

Was bedeutet das für uns als Dach- oder Kantonalverband oder Ortsverein?

In der Strategie werden Schwerpunkte festgelegt. Diese Themen - «Einsatz für Benachteiligte», «Care-Arbeit - Betreuung, Pflege, Sorge- und Beziehungsarbeit» und «Bewahrung der Schöpfung» - sind nicht neu für den SKF. Sie finden an verschiedenen Orten des Verbandes schon statt. Neu ist **make up!**, das diese Themen vermittelt, gemeinsame Erfahrungen und



Material zur Umsetzung bietet. Start ist die Impulstagung am 23./24. September 2016 in Olten.

Die weiteren strategischen Ziele werden zeitlich gestaffelt umgesetzt. Es wird jeweils eine Projektgruppe eingesetzt mit Vertreterinnen aus Dachverband, Kantonalverbänden und Ortsvereinen. Die Projektgruppe für das Kommunikationskonzept arbeitet schon; für weitere Themen wie Freiwilligenarbeit oder Zusammenarbeit der kantonalen und schweizerischen Unterstützungsfonds sind die Projektgruppen noch nicht gebildet. Interessentinnen für Projektgruppen sind immer willkommen!

Und sonst noch?

«Auf in die FrauenBande-Zukunft!» - der Film: Fachleute aus Religion, Politik, Kommunikation und Freiwilligenarbeit äussern sich zu Chancen und Herausforderungen von Frauengemeinschaften.

Der Film ist eine prima Diskussionsgrundlage. An Versammlungen und Treffen gezeigt, kann er das Gespräch auch über die Zukunft der eigenen Frauengemeinschaft, des eigenen Ortsvereins in Gang bringen. Zu sehen auf youtube.com und frauenbund.ch oder als DVD bei der SKF-Geschäftsstelle erhältlich.

SKF-Strategie 2020: die Umsetzung

Am liebsten würden wir alle Strategiepunkte sofort umsetzen. Leider ist das nicht möglich. Deshalb haben wir die Projekte nach Dringlichkeit gestaffelt. Diese Projekte sind schon gestartet:

Projektgruppe Kommunikationskonzept

Ziel: Die Projektgruppe erarbeitet ein Kommunikationskonzept. Darin wird geklärt, wie der SKF mit wem, wann und in welchen Kommunikationskanälen kommuniziert. Es geht dabei sowohl um die Kommunikation innerhalb des Verbands, wie um die Kommunikation nach aussen.

Beteiligte: Kathrin Winzeler, Kommunikation (Projektleitung), Simone Curau-Aeppli und Ute Studer-Merkle (Verbandsvorstand), Doris Edelmann (Frauengemeinschaft Bösinggen), Monika Federspiel (Frauengemeinschaft Nottwil), Antonia Fuchs (Bildung), Christine Schneider (Fundraising), Rita Giger (Katholischer Frauenbund Basel-Stadt), Barbara Schiesser (Katholischer Frauenbund Oberwallis), Marie-Christine Schindler (Moderation)

Schwerpunktthemen im Rahmen der Impulse *make up!*

Ziel: Durch den neuen Fokus auf diese Themenschwerpunkte können wir als Verband noch stärker in eine Richtung ziehen und unser Profil stärken.

Beschreibung: Bei unserem Einsatz für eine gerechte Welt und eine solidarische Gesellschaft können wir uns gemeinsam auf die folgenden drei Themen konzentrieren: Auf unseren Einsatz für Benachteiligte, auf die Care-Arbeit (also Betreuung, Pflege, Sorge- und Beziehungsarbeit) und auf die Bewahrung der Schöpfung/Umwelt. Diese drei Schwerpunkte stehen im Fokus des neuen Impulsthemas *make up!*. Aus aktuellem Anlass bedeutet «Einsatz für Benachteiligte», dass wir uns im Rahmen von *make up!* auf Flüchtlinge fokussieren.

Beteiligte: Die Impulsgruppe erarbeitet konkrete Umsetzungsmöglichkeiten von *make up!*. Zudem bringen Botschafterinnen diese drei Schwerpunktthemen in die Kantonalverbände und in die Ortsvereine und zeigen Handlungsmöglichkeiten auf.

Und wie geht es weiter?

Die Umsetzung der Strategie betrifft unseren ganzen Verband und fliesst künftig in die Jahresplanung ein. Im Dachverband werden wir folgende Themen weiterbearbeiten:

- Wie finden wir in Zukunft Vorstandsfrauen, die sich verbindlich engagieren? Wie sehen FrauenBanden künftig aus? Auf diese Frage müssen wir eine Antwort finden, neue Modelle entwickeln, Massnahmen überlegen.
- Die Solidaritätswerke des Dachverbandes und der Kantonalverbände sind wichtig zur Umsetzung unseres Leitbildes «Für eine gerechte Zukunft». Wie gelingt es uns auch in Zukunft, diese Solidaritätswerke finanziell auf guten Boden zu stellen?
- Wir alle wollen unser Profil schärfen und als einheitlicher Verband auftreten. Wie gelingt uns dies und welche Anpassungen braucht es? Auch diese Fragen werden wir im nächsten Jahr angehen.



SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Kasernenplatz 1 | Postfach 7854 | 6000 Luzern 7 | 041 226 02 20
info@frauenbund.ch | www.frauenbund.ch